

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 160.

Freitag, den 7. December.

1832.

Vorschlag und Aufforderung zu einer Sechser-Subscription, zur Errichtung eines Denkmals für den bei Lützen siegreich gefallenen Gustav Adolph, König von Schweden.

Der Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für den bei Lützen siegreich gefallenen Helden Gustav Adolph veranlaßt mich, meinen geliebten Mitbürgern sowohl, als allen Bewohnern von Sachsen, eine Subscription zu empfehlen, durch welche man mit kleinen Beiträgen etwas Erhabenes, etwas Großes stiften kann. Ich schlage dazu die sogenannte englische Penny-Subscription (Pfennig-Subscription) vor. — Diese Subscriptionen sind nationell, drücken selbst den Vermögenden nicht, und bringen bedeutende Summen zusammen. — Ich nehme den Werth des englischen Pence zu acht Pfennige, und setze dafür im Verhältnis einen Sechser als Subscriptions-Minimum und Maximum fest. — Nehme ich die Subscribenten von Leipzig zu 30,000 an, so bringt Leipzig allein die Summe von 625 Thalern ein. — Rechne ich in ganz Sachsen die Zahl der Subscribenten nur auf die Hälfte der Einwohner, 700,000, so kommt durch den kleinen Beitrag die Summe von 14,583 Thalern 8 Groschen ein. — Wenn nun Leipzig, oder vielleicht ganz Sachsen (und welches Land hätte wohl ein größeres Recht darauf) allen andern protestantischen Ländern

den Impuls zu der ersten National-Subscription giebt, so läßt sich mit Bestimmtheit erwarten, daß man in allen protestantischen Staaten unsern Beispiele um so lieber folgen wird, weil die Subscription schon in so vielen Ländern bereits gefordert und gleichsam vox populi geworden ist. Wenn ich die ganz mäßige Zahl von 10,000,000 Subscribenten annehme, so kommt die Summe von 208,333 Thalern 8 Groschen ein. Ein neuer Beweis, daß man auch durch Kleines Großes auszuführen im Stande ist.

Was nun die Einsammlung selbst betrifft, so scheint sie Manchen vielleicht schwieriger, als sie wirklich ist. — Jeder Hausbesitzer macht die Bewohner seines Hauses mit dem Zwecke der Subscription bekannt, läßt durch seinen Hausmann (wo keiner ist, muß er es freilich selbst übernehmen) die Sechser einfordern, und liefert den ganzen Betrag an den dazu in seinem Viertel bestellten Einnehmer ab, und der Einnehmer giebt die eingegangenen Gelder an eine Comité, bis Alles zusammen ist. Auf den Dörfern dürfte es wohl der Geistlichkeit im Verein mit den Steuer-Einnehmern zu übertragen seyn. — Uns kosten dürfen nirgends gemacht werden. — Alles muß freiwillig und ohne Kosten besorgt werden. Ich bin gern bereit, die Gelder im Ranstädter Viertel einzunehmen.

Leipzig, am 3. December 1832.

E. A. W. Schild.

N a c h w o r t.

Der vorstehende Vorschlag dürfte in vieler Beziehung einer besondern Beachtung werth seyn. Nationalunternehmungen auf die angegebene Weise, an welchen es auch dem Aermsten Theil zu nehmen möglich gemacht wird, gehören bis jetzt noch nicht zu den Erscheinungen, welche auf deutschem Boden vorzukommen pflegen. Was aber durch dieselben bewirkt werden kann, zeigt uns ein Inselvolk, welches als leuchtendes Beispiel der Kraft und Stärke durch Nationalgefühl aufgestellt werden kann. Freilich ist unser armes Vaterland in viele Länder und Länderchen zerrissen, aber es lebt noch in demselben eine Einheit der Gesinnung, trotz der verschiedenen Farben, welche die Schlagbäume tragen, die den freien Verkehr der Brüder desselben Vaterlandes hemmen. Hier ist eine Gelegenheit, solche zu bethätigen, würdig wie keine andere, alle Freunde der fortschreitenden Menschheit, alle Feinde der Finsterniß und des Zurückschreitens zur Theilnahme anzuregen. Gustav Adolph starb nicht bloß für die religiöse, er starb auch für die politische Freiheit Deutschlands, und noch immer hat dieß die schwere Schuld der Dankbarkeit nicht abgetragen. Nicht einmal der rohe Stein, welcher jetzt die Stelle bezeichnet, wo der Held fiel, ist ihm von deutschen Händen gesetzt. Sein Weiknecht Erichson wälzte ihn, mit Hilfe der Meuchner Bauern, unter Schweiß und Thränen an den Platz, welchen er jetzt einnimmt. Darum auf, meine Mitbrüder, trage jeder sein

Scherlein zur Abtragung dieser alten Schuld bei, und laßt uns auf diese Art zu gleicher Zeit ein Denkmal deutschen Nationalsinnes errichten, was in etwas im Stande ist, den schweren Vorwurf gänzlichen Mangels an diesem Kleinod, welches die Mutter aller großartigen Unternehmungen ist, von uns abzuwälzen.

In Bezug auf die äußere Realisirung des gemachten Vorschlags erlauben wir uns noch folgendes zu bemerken:

1) Vor allen Dingen müssen sich, wie es der geehrte Herr Einsender für das Kanstädter Viertel gethan, auch für die übrigen Viertel unserer Stadt geachtete Männer zur Einnahme der Gelder erbieten.

2) Nicht bloß der Hausbesitzer, sondern jeder andere Hausbewohner, welcher sich für die Sache interessiert und die kleine Mühsal nicht scheut, kann bei seinen Mitbewohnern die Subscription in Circulation setzen und die Beiträge einnehmen.

3) Die eingehenden Beiträge werden entweder für das Comité in Lügen an die Herren Frege und Compagnie und Herrn Superintendent D. Großmann abgeliefert, oder sollten sie so beträchtlich werden, daß sich eine selbstständige Stiftung dadurch begründen ließe, so tritt ein Verein geachteter Männer zur Beratung darüber zusammen.

Die verehrlichen Redactionen anderer Blätter werden ersucht, dem hier mitgetheilten Vorschlag durch Aufnahme in ihre Blätter eine weitere Verbreitung zu geben. D. Red.

Redacteur D. W. Meißner.

V e r s t e i g e r u n g.

Den 11. December dieses Jahres und an den darauf folgenden Tagen werden in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im St. Johannis-Hospital alhier verschiedene Mobilien gegen sofortige Bezahlung in preussischem Courant öffentlich versteigert.

Leipzig, den 3. December 1832.

* * * The Subscribers to M' Monicke's Lectures are respectfully informed that no lecture will be delivered this evening, the Hall of the Gewandhaus being required for other purposes. Place de Repos. Dec. 7th.

Literarische Anzeige. In der Hinrichs'schen Buchhandlung ist zu haben:
Der Fürst des Nic. Machiavelli in Verbindung mit Friedrich II. Anti-
machiavell übersetzt von Wilhelm Grafen v. Hohenthal-Städteln.
 1ste Lief. Kap. 1—11. 6 Bogen. Belinpap. geh. 1832. 10 Gr.

Anzeige. So eben ist erschienen und in Commission bei Pietro del Vecchio zu haben:

Das Portrait vom General Chassé,

welches unter den bisherigen Bildnissen des berühmten Mannes wohl das gelungenste genannt zu werden verdient. Mit der Rechten auf eine Kanone gestützt, zur Linken ein Pulverfaß mit dem Motto: „Ewigkeit geschwornen Eiden“, blickt der Held ruhigen Auges der Zukunft entgegen. Preis 6 Gr.

Anzeige. Bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755, ist gratis zu erhalten:

Ein Verzeichniß von zweckmäßigen Büchern zu Weihnachtsgeschenken, welche daselbst zu haben sind.

und worauf Aeltern und Erzieher hiermit ergebenst aufmerksam gemacht werden.

Anzeige. Zwanzig verschiedene Artikel von Ausschchnittwaaren sollen, obwohl sie theils noch neu sind, wegen zu großem Vorrathe darin, von heute an bedeutend unterm Preise verkauft werden, damit wo möglich in diesen Tagen gänzlich geräumt wird.

Leipzig, den 5. December 1832. J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Empfehlung. Astronomische Uhren, mit und ohne Compensationspendel und verschiedenen Hemmungen, so wie Tisch- und Taschenuhren, empfiehlt zu ganz billigen Preisen und Garantie des richtigen Ganges
 H. Burckhardt, Uhrmacher, Brühl Nr. 516.

Empfehlung. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein wohl assortirtes Lager fertiger Pelzwaaren, als: Schlapfelze, Palatinen, Pelerinen, Boa's, Muffe und alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach der neuesten Façon. Gütige Bestellungen werden schnell und pünktlich gefertigt.
 Franz Weniger, Kürschnermeister,
 Reichstraße Nr. 425, vom Brühl herein rechts im Gewölbe.

Empfehlung. Gebleichte und ungebleichte baumwollene Schnuren, wie auch leinene Rolleaux-Schnuren, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
 Aug. Walther, Nicolaisstraße, im Gewölbe.

Haus-Verkauf. Ein vor wenig Jahren neu erbautes Haus in der Stadt, welches sich zur bürgerlichen Nahrung, Victualienhandel u. s. w. gut eignet, soll für den Preis von 4400 Thlr. verkauft werden durch
 G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Eine Partie Ausschchnittwaaren, als: Vorhangs-Mousseline, abgepaßte Vorhänge, Cambricks, glatte und gemusterte Jacquetts, Gazen, franz. und engl. Batiste, feine Leinwand zu Oberhemden und Taschentüchern, gestricke und gewirkte Strümpfe, Singhams und mehrere andere Artikel, sollen, um das Lager zu räumen, recht billig verkauft werden.
 W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

Verkauf. In Nr. 1800, Neugassenecke, 2 Treppen hoch, sind mehrere fast noch neue Fußteppiche billig zu verkaufen.

Verkauf. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein sehr gut sortirtes Lager von Cigarren in 25 verschiedenen Sorten, alles gute alte abgelagerte Waare, 1000 Stück von 4 bis 16 Thlr., das Hundert von 10 bis 40 Gr. bestens.

Carl Wilh. Heyne, Burgstraße Nr. 145.

Verkauf. 250 Stück gebrauchte, jedoch ganz gute, egale, reine $\frac{5}{8}$ Kannen Portersflaschen, stark im Glas, werden, um damit zu räumen, billig verkauft, und sind zu beschen im Seilergewölbe, Brühl, der Reichsstraße querüber.

Verkauf. Eine Partie

feine leichte Cabannas = Cigarren,

alte Waare, in halben, Viertels- und Zehntel-Kisten, lagern in Commission zum Verkauf zu sehr billigen Preisen bei

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Anzeige. Morgen kommt auf hiesigem Marktplatz ein Fuder Torgauer Karpfen zum Verkaufe an.

Meißner.

Anzeige. Ein Wagen Torgauer Karpfen und Hechte wird morgen, Sonnabend, den 8. December, auf hiesigen Markt kommen.

Verkauf. Saftreiche Tyroler Citronen, die Kiste zu 17 Thlr., das Hundert von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr., empfiehlt

C. W. Müller, im Salzgäßchen Nr. 587.

Verkauf. Fasanen, pommersche Gänsebrüste, ungarische Rindszungen, westphälische Schinken, Braunschweiger Cervelatwurst, Hamburger Rindfleisch, marinirter Lachs und Muscheln, echte Teltower Rübchen, sind frisch zu haben bei

J. C. Postel, Halle'sche Gassen = Ecke Nr. 472.

Verkauf. Hamburger und ungarische geräucherte Rindszungen, Cervelat-, Roth- und Zungenwürste, so wie westphälische Schinken, von 5 bis 12 Pfund das Stück, erhielt in bedeutenden Zusendungen

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen Nr. 408 im Keller.

Zu verkaufen ist eine mittlere, in gutem Stande befindliche Astrallampe, im Markstalle am Peterkirchhofe, rechts 3 Treppen hoch.

Kieler marinirte Muscheln,

so wie Kieler geräucherte Strömlinge, erhielt

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

**Johannisbeer = Wein, à 10 Gr. die Bouteille, und
guten Würzburger, à 7 Gr. die Bouteille,**

empfehle

Gustav Schwarze, Reichsstraße Nr. 546/47.

Die Niederlage feiner Berliner Eisengusswaaren

bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfehle ihr auß Vollständigste sortirtes Lager, sowohl in feinstem Damenschmuck, als auch größern Kunstgegenständen, zu den auß Neue bestimmten erniedrigten Fabrikpreisen.

Schreib = Bücher

mit ganz neuen Umschlägen und feinem Papier, so wie auch recht gute Bleifedern, erhielt

die Papierhandlung von F. Adolph Riese, in Auerbachs Hofe.

Jagd taschen,

in außgezeichnet schöner und preiswürdiger Waare, empfehlen

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Als zweckmässige Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir zu sehr herabgesetzten Preisen

a u s r a n g i r t e

Damast- und Zwillich-Gedecke in allen Grössen, worunter sich besonders sehr feine Waare befindet,

Damast- und Zwillich-Handtücher und Kaffee-Servietten in jeder Art,

Bettzwilliche, Inlett und Federleinwände, in bester Güte, so wie mehrere andere Artikel.

Friderici & Comp.

Anzeige. Eine neue ganz prachtvolle Auswahl in

Seidenwaaren

ist so eben ausgepackt bei J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine grosse Auswahl neuer Pariser Arbeitsbeutel, Taschen und Körbchen, Börsen, f. Schnallen, Gürtel, Handschuhe, im Dutzend und einzeln, dergl. gefütterte, Cravatten, Nadeln, Ohrlocken, Arm-bänder, Fächer, seidene, baumw., wollene und halbseidene Strümpfe, gestickte Taschentücher, Schleier, Chemisetknöpfchen, Stickereien in Canevas, etwas Neues in Pariser Schuhen, Brief-, Cigarren- und Tabakstaschen, Regenschirme und mehrere sich dazu eignende Gegenstände.

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Neue Hutkämme

in sehr niedlichen Muschelformen empfiehlt

W. A. Eurgenstein, im Salzgäßchen.

Feine fertige Herren-Wäsche,

als f. Chemisets in den neuesten Façons, Pariser Herrentragen, Manchetten, Hemden von dauerhafter Feinwand, bunte Oberhemden, alle Arten englische elastische Hosenträger, nebst mehreren andern Gegenständen, empfiehlt zu den billigsten Preisen in großer Auswahl

J. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Damenbeutel in den modernsten Façons von 16 Gr. an, Damen-Cravatten in Chaly-Atlas und Sammet, à 16—18 Gr., Herren-

Cravatten, eigener Fabrik, von 4 bis 20 Gr. das Stück, empfiehlt

August Frischeisen, Petersstraße Nr. 114, zweite Etage.

Capuzen,

geschmackvoll gearbeitet, sind immer vorrätzig zu haben in der Fleischergasse Nr. 246 parterre.

ager
Stück
rtera
eben
f zu
zum
den
von
lische
Mus
und
it in
er.
Mar
n.
en
auf
ers,
fe.

Joh. August Meißner, Peterstraße Nr. 38,

empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von Nürnberger braunen und weißen Eltronat-Lekuchen, nebst Basler Leckerlein, Marzipankuchen, Braunschweiger Zucker- und Honigkuchen, Pfeffernüsse, feinste Conditorei, Königbrauch und Räucher-Essenz, Wiener und inländische Chocolate, sind in billigsten Preisen von heute an im Hause, eine Treppe hoch, während des Weihnachtsmarkts in der Hauptreihe, in den Messen auf der Grimma'schen Gasse vor der Marie, Herrn Teuscher gegenüber, zu haben.

Auszuleihen sind 1000 Thaler, 1500 Thaler und 7 — 8000 Thaler auf hiesige oder nahe liegende Grundstücke als erste Hypotheken durch

G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gesucht werden zwei junge Menschen von 16 bis 18 Jahren, welche beim Billard gewesen, in eine anständige Wirthschaft außerhalb Leipzig. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Dienstmädchen mit guten Attestaten, welches im Kochen erfahren seyn muß. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Es wird für nächste Weihnachten ein Mädchen zu miethen gesucht, welches bei einiger Erfahrung in der Kocherei, auch Liebe zur Ordnung und Reinlichkeit verbindet. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im neuen Paulino, linker Flügel 4 Treppen hoch, ist eine Stube mit und eine Stube ohne Schlafbehältniß zu Weihnachten zu vermieten beim Schneidermeister Winterling.

Im topographischen Kunstkabinet,

am Markte Nr. 2,

sind die neuen Gegenstände von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr aufgestellt, und bis Donnerstag, den 13. December, zum letzten Male zu sehen.

Antonio Sacchetti.

Billets sind daselbst von früh 9 Uhr an zu haben.

Anzeige. Meinen werthen Gästen diene zur schuldigen Nachricht, daß ich von heute an für gutes Frühstück gesorgt habe, und empfehle Nachstehendes: vorzüglich gute Bricken, einmarinirte Häringe, Cervelat-, Roth- und Frankfurter Würstchen und Schinken, Wein, Liqueur, Branntwein und verschiedene Sorten Biere, als: Braun-, Weiß- und Lagerbier, und verspreche die reellste und billigste Bedienung.

August Wipplinger, Preußergäßchen Nr. 26.

Anzeige. Heute schenke ich **echt bairisches Bier** vom Fasse, wobei ich Abends meinen werthen Gästen mit Kalbschnitzel aufwarten kann.

J. H. Schwabe, Ritterstraße Nr. 760.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 8. December, halte ich einen Karpfenschmaus mit Tanzmusik, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.

C. A. Buchardt, Burgstraße Nr. 158.

Einladung. Heute Abend lade ich zu einem freundschaftlichen Schmauschen ergebenst ein, und bitte um zahlreichen Besuch.

Eccarius, am Markte Nr. 2.

Jagd
zurück

gefällt

Mon
gebet

Berf
feinig

straß
gelbe
bei

Herr

bätte
The
gütig
Anw

berje

„ob
ben
daß
wider
Man
Nr. 1

legten
die vo
und
und
unser
Herr
Christ
land,
werde

auch
ternb

Zwei Thaler Belohnung demjenigen, welcher die am 2. December entlaufene weiße Jagdhündin, braun behangen, desgleichen einen braunen Fleck an der Wurzel der Ruthe, zurückbringt, oder mir dessen jetzigen Inhaber nachweist.

F. Gebhard, Thierarzt, Quergasse Nr. 1252.

Verloren wurde am 1. d. M. im Hotel de Pologne eine f. Schuhschnalle, um deren gefällige Zurückgabe im Gewölbe Nr. 6, Grimma'sche Gasse, gebeten wird.

Verloren. Eine schwarzeidene Capuze von schwerem Zeuge und rosa Unterfutter wurde Montag Abends zwischen 5—6 Uhr, wahrscheinlich im Gewandhause, verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in Pfaffendorf (Fabrikgebäude) wieder abzugeben.

Vertauscht. Wer an vergangener Mittwoch bei dem Theedansant der Amicitia aus Versehen einen falschen Mantel an sich genommen hat, wird ersucht, denselben gegen den feinigern im Hotel de Prusse wieder auszutauschen.

Verlaufen. Es hat sich am 4. d. M. ein kleiner pinscherartiger Hund in der Ritterstraße, Nachmittags in der vierten Stunde, verlaufen, weiblichen Geschlechts, schwarze und gelbe Pfötchen. Wer selbigen an sich genommen, bittet man, ihn gegen eine gute Belohnung bei Madame Schumann, in der Schlossgasse, im kleinen Reiter, abzugeben.

Dank. Den edlen Freunden sage ich für das mir unverhofft durch Freundes Hand, des Herrn J., überbrachte Geschenk mit Achtung den wärmsten Dank. G. L. H.

* * * Um die, in einem Speisehause an der Table d'hôte erzählte, böshafte Lüge, als hätte ich mich auf dem am verwichenen Sonnabende im Hotel de Pologne statt gesundenen Thé dansant eingeschlichen, zu widerlegen, erkläre ich hiermit, daß der Herr E—B— so gütig war, mich als Fremden einzuführen, und daß derselbe, so wie mehrere der Herren Anwesenden, dieß bezeugen werden.

Dieses als Rechtfertigung gegen meine Freunde und Bekannte, und zur Beschämung derjenigen, welche hämische Lügen verbreiten. M..... F.....

* * * Als Antwort auf die „Bescheidene Anfrage“ in Nr. 292 der Leipz. Zeitung: „ob die Expedition des Leipz. Tageblatts auch ein Privilegium habe, deutlich geschriebene ernste Aufsätze durch unverzeihliche absichtliche Druckfehler dergestalt zu verunstalten, daß selbige ins Lächerliche fallen, wie es dem Aufsätze B. und W. in der Beilage Nr. 151 widerfahren sey“, folge hier nun der Abdruck fraglichen Aufsatzes buchstäblich nach dem Manuscripte, um vergleichen zu können, ob derselbe wirklich deutlich geschrieben und in Nr. 151 d. Bl. durch uns verunstaltet worden ist. Expedition des Leipz. Tagebl.

Bitte und Wunsch. Unser Ehrwürdiger Hr. Mag. Hänsel werden recht herzlich gebeten die zwey letzten, für unser jetzt so trauriges Zeitalter, so warnenden als ermahnenden, gehaltenen Predigten, nehmlich die vom 23 und 25ten d. M. dem Druck zu übergeben, damit selbige, noch zu so manchen Herzen dringen und Frucht schaffen mögten, die da bleibet in Ewigkeit, welches Sie Ja auch durch Ihre unermüdetes, treu und freudiges verkündigen, des allein seeligmachenden, rein und lautern Evangeliums, zu welchen Sie für unsere Stadt, durch Gottes Gnade berufen und verordnet sind zu erreichen sich so eifrig bestreben, Ja der Herr unser Gott und Heiland, welcher will daß allen Menschen geholfen werde, erhalte Sie, so wie unsern Ehrwürdigen Hr. Mag. Wolf; noch lange lange Gesund und Wohl, zum Seegen für unsere Stadt und Vaterland, welcher durch treue Lehrer des göttlichen Wortes, und dessen folgsame Zuhörer, am ersten befördert werden kann. In dieser vertrauensvollen Hoffnung wagen eine solche herzliche Bitte.

mehrere christliche Bürger und Einwohner als Layen.

* * * Die im Tageblatte Nr. 158 (1.—5. 8. 9. 11.—16.) befindliche Annonce hat auch bei Unterzeichneten Anklang gefunden, da selbige sich ebenfalls mit unpassenden und stotternd vorgetragenen Gedichten nicht befreunden können. Mehrere 7.

* * * Hans und Grethe feiern heute ihre Verlobung!!

An H***, zum 7ten December.

„Gratulor, gratulatus sum, gratulari.“

L. B. genannt Paolo.

Thorzettel vom 6. December.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Auf der Dresdner Silpost, um 5 Uhr: Hr. Cand. Martini, v. Perleberg, Hr. Justizrath v. Harling, v. Gelle, u. Hr. Weinbldr. Bohlitz, v. Dresden, pass. d., Hr. Hofmusic. Bärmann, nebst Sohn, v. München, Hr. Konisch, v. Wurzen, u. Hr. Rade, v. Dresden, p. d. Hr. Hblsm. Salamon, nebst Vater, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Lieut. v. Kraw, außer D., u. Hr. Doppel, Assistent bei der Amtshauptmanschaft, v. Meissen, unbest.
Hr. Stud. Hölemann, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Nacht-Silpost, um 5 Uhr früh: Hr. D. Voigt, v. hier, unbest., u. Hr. Kammerherr v. Friesen, v. Dresden, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Die Frankfurter fahrende Post, um 8 Uhr.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Hr. Graf v. Wallwig, v. Dresden, im Hotel de Bad.
Die Breslauer fahrende Post, um 2 Uhr.
Hr. Kammerherr v. Fuchs, nebst Fräul. Tochter, v. Adelnitz, im Elephanten.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Cand. Sarder u. Hr. Rsm. Münchenberg, v. Halle, pass. durch.
Hr. Partic. Bernicke, v. Braunschweig, im H. de Pol.
Hr. Maj. v. Ludwiger, a. Pirna, v. Delitzsch, pass. d.
Hr. Rsm. Mittelmann u. Hr. Fabrik. Petersen, von Schmiedeberg, in St. Hamburg.
Die Berliner Post, um 10 Uhr.
Auf der Hamburger Silpost, 1/4 4 Uhr: Hr. Rsm. Dopenheimer u. Hr. Hblgcommis Cohn, v. Hamburg, unbest. u. in St. Berlin, Hr. Holzldr. Döring u. Wienert, Hr. Schiffer Hering u. Hr. Hblgcommis Jäger, v. Magdeburg, pass. durch.
Die Braunschweiger Post, um 1/4 5 Uhr.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Rsm. Simon, v. Halle, pass. durch.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Stadtrath Bucherer, v. Halle, im Hotel de Russie.
Hr. Magistrats-Assessor Jänichen, v. Düben, in d. Sonne.
Auf der Berliner Silpost, um 1 Uhr: Hr. v. Kahlben, v. Waschow, in St. Berlin.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Ranfädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Supf, Hblsfrau, v. Mühlhausen, pass. durch.
Auf der Kasseler Post, um 1/4 10 Uhr: Hr. Hblsm. Uhlmann, v. Kelbra, pass. durch, und Hr. Rsm. Berg, v. Merseburg, unbest.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl., S. 1785, 3. 5 v. u. muß es heißen: welche den jungen Peseu zu fremde, bisher meist unbekannte Gegenden u.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Rsm. Trinkkeller, Hr. Kürschnermstr. Frischke u. Mad. Wiesner, v. Weisenseis, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Rittergutsbes. Leudert, v. Gablenz, pass. durch. Der Frankfurter Postwagen, um 1/4 2 Uhr.
Fräul. v. Colleser, v. Lügen, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Auf der Berlin-Köln. r. Silpost, um 1/4 3 Uhr: Hr. D. Richter, v. hier, v. Gisleben zurück, u. Hr. Rsm. Wiesner, v. Lissa, unbest.

Die Frankfurter reitende Post, um 1/4 3 Uhr: Mad. Bötche, nebst Sohn, v. hier, v. Raumburg zurück.
Fräul. Tarnow, v. Weisenseis, bei Rsm. Hartort.

Petersdor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Hblsm. Zeitler, v. Lichtenfeld, bei Lehmann.
Hr. Hblgcommis Nabel, v. Magdeburg, im H. de Russie.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Schausp. Lehmann u. Hr. Hensel, v. Zeitz, unbest.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Gutsbes. Kunze, v. Schönbach, bei Cyriacus.
Hr. Kammerrath Döring, v. Droyßig, im H. de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Hr. Rsm. Wildenhayn, v. Sera, im deutschen Hause.
Hospitalthor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Hblsm. Hanke, v. Dankeroda, im Weinsäß.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Fabrik. Bauer, v. Würzburg, im Hotel de Pol.
Hr. Weber Schreiter u. Hr. Rsm. Nibel, v. Chemnitz, pass. durch u. unbest.

Hr. Maschinenbauer Döring, v. Hatsbrück, pass. durch.
Hr. D. Gleich, v. Altenburg, in Nr. 28.

Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Hr. Kammerherr v. Beschwig, v. Arnsdorf, im deutschen Hause, Hr. Heinrich, v. Haynichen, in Hohmanns Hofe, Hr. Kunath, v. Grimma, im goldenen Adler, u. Hr. Actuas

Plaschke, v. Fürstenberg, im gr. Schilde.
Hr. Rsm. Dörkling u. Hr. Serber Gerner, v. Altenburg, bei Kleppig.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Maj. v. Grünwald, v. Grimma, pass. durch.

Hr. v. Küster, kdn. preuß. Legat. Rath, v. Berlin, in St. Berlin.

Hr. Rittergutsbes. a. d. Winkel, v. Rötterisch, im deutschen Hause.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Hr. Rittergutsbes. Hutterwisch, v. Böhlaus, v. d. Bed u. Leonhardt, v. Marschwitz, Döben, Leipzig und Leisnau, in St. Hamburg, im deutschen Hause, im Hotel de Prusse u. im Rosenkranz.

Hr. Rsm. Schulze, v. Leisnig, in den drei Königen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Colle

St
Luffsa
schrieb
dritter
ziger
seyn
an der
Epit
strecke
Fürst
D
daß
die W
and
den r
hinzu
nicht
dem
„Ber
dersel
gesch
Stre
jenes
jenes